

## Erfolgreicher Start der Hanseaten

Nachdem der „Neue“ im Winter ordentlich revidiert wurde und sich in einem guten Zustand präsentierte, nahm das Team die 40. ADAC Stade-Rallye als ersten echten Rallyeeinsatz mit dem Citroen C2R2 unter die Räder. Die Macher vom SMC Stade hatten einer kompakte und anspruchsvolle Rallye organisiert. Der Ablauf der Veranstaltung funktionierte reibungslos, nur der kleine C2 wollte nicht so richtig in die Gänge kommen. Bereits auf der zweiten Prüfung stellten sich immer wieder Zündaussetzer ein, so dass die Testfahrt nur mit gebremstem Schaum stattfinden konnte. Das Team schleppte sich also ins Ziel und konnte dort überraschend, deutlich begünstigt durch den ein oder anderen Ausfall, die Zweiliter-Klasse der Gruppe H gewinnen. Das Ergebnis konnte sich also sehen lassen, allerdings wartete noch eine Menge Arbeit bis zur Wikinger-Rallye, da das Team hier doch mit etwas mehr Vortrieb antreten wollte.

Nachdem sich das Problem in den folgenden Wochen immer wieder als kuriert, dann bei der nächsten Testfahrt wieder in alter Form präsentierte und der Nennungsschluss schon vorbei war und ein Fahrzeugwechsel zum T-Car (Renault Clio) nicht mehr möglich war entschied sich das Team die Wikinger als Test unter Wettbewerbsbedingungen zu nehmen und solange den Fehler zu suchen bis er endlich behoben war.

Am Donnerstagabend stand dann der Shakedown auf dem Programm und zur Überraschung des Teams lief der C2 in allen fünf Durchgängen problemlos. Mit dieser Erkenntnis nahm das Team dann die Besichtigungsrunde am Freitag in Angriff um den Aufschrieb, der bei der Wikinger immer sehr wichtig ist, zu erstellen. Die Prüfungen präsentierten sich nicht ganz so schön gesteckt wie in den letzten Jahren, allerdings auch durch die völlig neue Streckenführung immer noch sehr anspruchsvoll.

So nahm das Team also die erste Etappe in Angriff. Gleichzeitig war dies die erste Nachtfahrt mit dem neuen Auto. Auf der ersten Runde gab es dann noch leichte Verständigungsschwierigkeiten, welche dann zur zweiten Runde abgestellt wurden. Mit dem Ergebnis nach vier Prüfungen war das Team dann durchaus zufrieden, hatte man das Tempo bewusst etwas langsamer gewählt um sich nach und nach ans Limit ran zu tasten. Es sprang ein dritter Rang in der Division 4 und ein guter 29. Gesamtrang heraus.

Am Samstag konnte dann das Tempo gesteigert werden. Bis auf den Zuschauerkurs, bei dem die Geschwindigkeit den Streckenverhältnissen angepasst wurde, konnte man die Zeiten in der Division mitgehen und insgesamt sechs Divisionsbestzeiten setzen. Leider gesellten sich in den letzten Prüfungen wieder die bekannten Probleme mit den Zündaussetzern. Trotzdem konnten hier die Zeiten zum ersten Durchgang auf den Wertungsprüfungen noch einmal gesteigert werden, was das Potential des C2s deutlich unterstreicht. Insgesamt sprang dann am Ende ein zweiter Platz in der Division und ein 23. Gesamtrang heraus.

Mit diesen guten Ergebnissen im Rücken können die nächsten Veranstaltungen angegangen werden. Der C2R2 bleibt nun bis zur Rallye Sulinger Land Anfang Mai in der Halle und wird durch den anderen Franzosen ersetzt. Zunächst folgt am Wochenende die Stormarn-Rallye in Trittau und zwei Wochen später bei der Fontane-Rallye wird der Teamchef höchstpersönlich ins Lenkrad greifen.

Viele Grüße von den Hanseaten

